

Harte Sounds dominieren

„Minden Rock-City“ sorgt für Ausnahmestimmung im Bunker

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Was die heimische Musikszene kann, hat das Festival „Minden Rock-City“ am Samstagabend im Bunker eindrucksvoll gezeigt. Elf Bands spielten auf dem mehrstündigen Veranstaltungsmarathon.

Und jede Gruppe riss die insgesamt mehr als 400 Gäste auf ihre Weise mit. Die Formation „Heatstroke“ mit ihren jungen Mitgliedern heizte dem Publikum mit ihren Hardrock-Tönen mächtig ein, nachdem die Band „Foreignplaces“ zuvor eher eingängigere Popmusik gespielt hatte. Rock vom Feinsten präsentierten dann die Musiker der „Pottytrained Boys“, die von ihren Fans nicht ohne Zugabe von der markanten Bühne gelassen wurden.

Prinzipiell beherrschte Rock das Festival, das zum dritten Mal lief – und gemeinsam von „News - Das Magazin“ und dem Bunker veranstaltet wurde. Ziel ist, der heimischen Musikszene eine Plattform zu bieten. Das wurde erreicht.



Mit Oldies sorgten die Blackbirds mit ihrem Sänger Manfred Schmidt für Partylaune.

„Im nächsten Jahr gibt es die vierte Auflage“, hieß es gestern aus dem Bunker. Verständlich, denn die Fans waren durchweg begeistert.

Obwohl die harten Sounds überwogen, hatte doch jede Band ihren eigenen Stil. Besonders markant zeigte sich das beim Auftritt von „The Blackbirds“. Die Musiker hoben nicht nur den Altersschnitt auf der Bühne nach oben, sondern auch die Stimmung. Mit

ihren zahlreichen Oldies sorgten sie für regelrechte Partylaune, was der Formation „Brenneke“ mit Coversongs von „ZZ Top“ und „The Doors“ später ebenfalls gelang.

Zurück in die 1970er Jahre führte die Musik von „Now“ - jener Band, die es bereits seit rund vier Jahrzehnten gibt – und die von ihrem Glamour nichts verloren hat. In Richtung Classic-Rock ging der Auftritt von „Hot Camshaft“ und die regionale Spaßband „Travolter“ überzeugte ihre Fans gegen Mitternacht mit überwiegend deutschen Texten.

Leicht ruhigere Töne gab es aber auch. Die Band „The Big Bungle“ schlug sie an – und ihre in Blues getränkten Sounds zeigten den Facettenreichtum dieser Musikveranstaltung. Härter klang es bei „Safety First Gonzales“ - und die „Banana Butts“ überzeugten mit ihrem geradlinigen Rock nicht nur musikalisch, sondern lieferten mit ihren schrillen Kostümen zum Finale zugleich die wohl eindrucksvollste Bühnenshow der Nacht.